

Von unserer Redakteurin
Vanessa Müller

Im Art-déco-Wohnzimmer auf der Bühne ächzt das Ensemble. „Ach ja.“ Oder: „Mhm.“ Der Schwiegersohn und die liebe Familie schlagen gelangweilt die Beine übereinander. Wien im Jahr 1920 kann so öde sein. Doch auf einen Schlag senken sich die Zeitschriften, die eben noch vor den Gesichtern klebten. Schließlich gibt es noch den sagenumwobenen Bund der Artusritter. Und da sind Jungunternehmer Martin (Lars Tönnies) und der angeheiratete Herr Papa (Benjamin Ehle) schließlich Mitglieder. Oder ist das alles etwa – nur eine Lüge?

Bei der Premiere der Boulevardkomödie „Die Blaue Maus“ am Freitag, 16. Juni, 20.30 Uhr, wird es aller Voraussicht nach laut, lustig und skurril auf der Bühne im Schlossgraben. Kaum zu glauben, dass die

„Es ist der Fantasie überlassen, sich auszumalen, was dort im Rausch passiert.“

Christian Marten-Molnár



Was ist denn jetzt mit den Artusrittern? Jungunternehmer Martin (Lars Tönnies, Zweiter v.r.) kommt in Erklärungsnot.

Foto: Andreas Veigel

Freilichtspiele schon 60 Jahre auf dem Buckel haben. Groß feiern will das Ensemble trotzdem nicht. „Das sparen wir uns für den 75. Geburtstag auf“, sagt Lars Tönnies, Chef der Sparte Spielbetrieb.

Kein Zusatztermin Wer sich noch Karten sichern möchte, sollte schnell sein: 80 Prozent der Tickets sind schon weg. Zusätzliche 2500 reserviert. „Das heißt, wir sind derzeit zu 90 Prozent ausgelastet“, weiß Geschäftsführer Michael Krämer. 24 Vorstellungen gibt es in diesem Jahr. „Und wir planen mit keinem Zusatztermin.“ Dass die Freilichtspiele es damit vorerst nicht schaffen, den Vorjahresrekord von „Kohlhiesel's Töchter“ zu brechen, tut ihnen nicht weh. Damals waren schon vor der Premiere so gut wie alle Karten vergriffen. „Bisher haben wir immer gesagt: Wir spielen bekannte Titel, darum kommen die Leute“, resümiert Pressesprecherin Antje Levenenz-Bätz. „Die Blaue Maus kennt kaum jemand. Deshalb wissen wir jetzt: Die kommen wegen uns. Wir haben eine Nische in der Region gefunden, mit der wir die Leute glücklich ma-

Beschwipst und herrlich verlogen

NEUENSTADT Freilichtspiele feiern kommende Woche Premiere: 80 Prozent aller Tickets sind schon weg

chen. Darauf sind wir stolz.“ Auch das Regie-Team gibt schmunzelnd zu, vorher noch nie von der „Blauen Maus“ gehört zu haben. „Aber ich habe es mit immer größerem Vergnügen gelesen“, sagt Christian Marten-Molnár.

Tatsächlich lernen die Zuschauer das titelgebende Nachtlokal nie kennen. „Es ist ihrer Fantasie überlassen, sich auszumalen, was dort im Rausch passiert“, erklärt er. „Boulevardkomödien sind schnell und laut. Die Charaktere müssen heillos überzogen sein. Das ist es, was mir selbst besonderen Spaß macht“, ergänzt Cosima Greeven.

Neue Gesichter Auch wenn der 60. Geburtstag nicht groß begangen wird: In alten Mustern verharren die Freilichtspiele nicht. Das Regie-Team ist neu. Und wird auch in der Spielzeit 2018 bleiben, die Chemie stimmt offenbar. Jörg Schönbeck löst Silvia Birn nach vielen Jahren als Chef in der Maske ab. Da sie auch in der Regie-Assistenz aufhört, geht der Posten an Mia Seemüller, ein Eigengewächs aus der Jugendgruppe. Von dort rückt Sarina Kno-

bel ins 15-köpfige Ensemble auf. Auch gebaut wird fleißig. Der neue Kassenpavillon soll bis zur Premiere fertig sein. Was aus dem Anbau für Kulinarisches in der Lindenanlage wird, steht noch in den Sternen. Das Landesdenkmalamt hat Bedenken. Vorstandssprecher Andreas Großkopf: „Dabei wollen wir doch dazu beitragen, dass dieses Kleinod belebt und genutzt wird.“

INFO Karten

Noch für fast alle Termine unter www.freilichtspiele-neuenstadt.de

Mitmachen

Jahr für Jahr bringen die Freilichtspiele ein neues Stück auf die Bühne, das über 20.000 Zuschauer pro Saison anschauen. 2018 weht ein Hauch von London und Ascot durch den Schlossgraben: Das Ensemble zeigt „My Fair Lady“. Damit die Neuenstadter Bühne zur Weltstadt wird, braucht es fleißige (Hobby-) **Handwerker, Schneider und Stastisten**. Infos: mitmachen@freilichtspiele-neuenstadt.de *vm*

Tickets für Freilichtspiele gewinnen

NEUENSTADT „Die Blaue Maus“ heißt das Stück der Freilichtspiele Neuenstadt in diesem Sommer. Darin hat es Jungunternehmer Martin Werner nicht gerade leicht, Partys und die Schwiegerfamilie unter einen Hut zu kriegen. Wir verlosen fünf mal zwei Karten für die Vorstellung am Freitag, 7. Juli, 20.30 Uhr, im Schlossgraben. Außerdem dürfen die Besucher anschließend Teile des Ensembles beim Servicepavillon auf ein Schwätzchen treffen.

Dafür müssen sie nur bis Montag, 12. Juni, folgende Frage beantworten: Wie heißt der Jungunternehmer im Stück? Die Gewinner werden benachrichtigt und können ihre Karten am Veranstaltungstag an der Abendkasse abholen. *vm*

Leser gewinnen

PER TELEFON-HOTLINE*
0137 8373892-06

* 0,50 € aus dem dt. Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer

PER SMS* MIT DEM TEXT
STIMME AKTION MEET

LÖSUNG
IHR NAME + ADRESSE
an die Nummer 52020

* keine Ortsvorwahl, (0,49 €/SMS inkl. 0,12 € VF D2-Leistungsanteil) Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben oder für interne Zwecke benutzt.

HSt-Grafik

Unterführungen geschlossen

REGION Der Ausbau der A 6 macht die Schließung von Autobahn-Unterführungen zwischen Heilbronn-Kirchhausen und Heilbronn-Biberach erforderlich. Davon sind neben Fußgängern und Radfahrern vor allem Landwirte betroffen, die auf den Wirtschaftswegen ihre Felder ansteuern. Bei einer Info-Veranstaltung in Biberach informierte die Baugesellschaft Via6-West die betroffenen Bauern.

Geschlossen wird der Wirtschaftsweg Gerstenackerhöfe, offen bleibt die Autobahnunterführung der Kreisstraße K 2157 zwischen Bonfeld und Kirchhausen. Die Wirtschaftswegunterführung am Gewerbegebiet Biberach bleibt nur für Fußgänger und Radler offen, komplett geschlossen wird ein Durchlass südlich von Biberach. *red*

Drei Bewerber stehen zur Wahl

ITTLINGEN Reinhard Schürmann aus Hoffenheim will am 25. Juni Bürgermeister in Ittlingen werden. Der 63-Jährige hat nach dem Personalabteilungsleiter im Sinsheimer Rathaus, Kai Kohlenberger, und der Ittlinger Hauptamtsleiterin Antonia Walch seine Unterlagen abgegeben. Die Bewerberfrist endet am Dienstag. Zwei weitere Personen haben zuvor ihre Bewerbung zurückgezogen: Der ehemalige Untereisesheimer Bürgermeister Uwe Bock und Jens-Folkard Schmidt aus Grasbrunn hatten Unterlagen eingereicht. *tox*



Reinhard Schürmann Foto: privat

Termine

Christustag in Harmonie

HEILBRONN Der Arbeitskreis Lebendige Gemeinde in der evangelischen Landeskirche veranstaltet an Fronleichnam, 15. Juni, 9.30 Uhr in der Heilbronner Harmonie den Christustag. Thema ist: „Jesus sehen“. Bischof Singh Komanapalli aus Indien und Pfarrer Uwe Rechberger aus Tübingen kommen nach Heilbronn. Musik macht unter anderem die „CEVIM Brass Großbottwar“.

Anmelden zum Frauenlauf

HEILBRONN Rund 350 Frauen sind bereits registriert: Noch bis Sonntag, 11. Juni, läuft die Online-Anmeldung für den Benefiz-Frauenlauf des Soroptimist Club Heilbronn.

Gestartet wird am Samstag, 17. Juni, um 16.30 Uhr auf Höhe des Marrahauses. Die Strecke führt am Neckar entlang und durch den Wertwiesenpark. Läuferinnen können für den guten Zweck über fünf Kilometer laufen oder walken. Für Teams gibt es eine gesonderte Wertung. Alle Teilnehmerinnen haben die Chance, ein Porsche-Wochenende zu gewinnen. Der komplette Erlös fließt in regionale Projekte. Das Startgeld beträgt 20 Euro. Für 25 Euro kann man sich von 10 und 15 Uhr am Lauftag nachmelden. *red*

@ Kontakt
www.challenge-frauenlauf.de

ANZEIGE

FEIERN SIE MIT UNS VOM 9. - 11. JUNI

9. Juni:
Theaterabend „Dui do on de Sell“

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Theaterabend mit der Aufführung „Wechseljahre“. **Festzeltöffnung und Bewirtung ab 18.00 Uhr, Beginn um 20.00 Uhr, Kartenvorverkauf 17,- €, Abendkasse 19,- € inklusive Begrüßungssekt.** Kartenvorverkauf: Weinkonvent Dürrenzimmern, Neckar Zaber Tourismus Brackenheim, Frisörsalon Struwelbine Stockheim.

10. & 11. Juni:
Weinfest im Festzelt bei Live-Musik

Vielfältige Speisenauswahl, große Wein- und Sektkarte und Weinctails. Außerdem am Sonntag Kinderprogramm, Weinbergsrundfahrten, Kellerführungen und das Landfrauencafé im 1. OG auf der Empore. Unser Weinverkauf ist an beiden Tagen bis 18.00 Uhr geöffnet.

Samstag ab 21 Uhr „Gonzo ´n´ friends“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

WEIN
KONVENT
DÜRRENZIMMERN

Weinkonvent Dürrenzimmern eG • Meinsheimer Straße 11 • 74336 Brackenheim-Dürrenzimmern • Tel. 07135 9515-0
info@weinkonvent-duerrenzimmern.de • www.weinkonvent-duerrenzimmern.de

Einsatz, der Tierleben rettet

Kreisrundscha



Von Reto Bosch

Burgfestspiele Musicals sind noch mehr Geschmackssache, als es für Schauspieler gilt. Aber die Reaktionen am Premierabend haben gezeigt: Die Burgfestspiele Jagstthau-

sen haben mit dem Musical „Catch me if you can“ das richtige Stück für die noch ganz junge Spielzeit eingefangen. Für die eingefleischtesten Festspiel-Besucher einigermaßen ungewohnt: Das Bühnenbild verdeckt die Burgmauern fast komplett. Schön, dass die Verantwortlichen Innovationsfreude zeigen und nicht an Dogmen hängen – das gilt auch für den Spielplan an sich. Nun reiht sich eine Premiere an die andere. Dem ambitionierten Profi-Theater mit den engagierten Laiendarstellern ist zu wünschen, dass der

Schwung der Premiere bis zum Spielzeitende anhält.

Drohnen-Hilfe Jäger investieren viel Zeit und Geld, um Tiere zu erlegen. Gleichzeitig investieren sie viel Zeit und Geld, um Tieren zu helfen. Beispiel: Der Verein für Deutsche Wachtelhunde um den Lauffener Wilfried Schlecht rettet Rehkitze per Drohne und Wärmebildkamera vor dem Mähtod. Stundenlang und in aller Frühe. Waidmänner und Landwirte arbeiten eng zusammen. Auch wenn es immer wieder Kritik

aus der Gesellschaft am Tun der Jäger gibt: Dieses Projekt verdient große Anerkennung.

Möckmühl Bürgermeister Ulrich Stammer setzt sich über die Vorgaben des Landratsamts hinweg und lässt einen Radweg breiter bauen als angewiesen – noch bevor die Stadt Möckmühl eine Genehmigung erhalten hat. Nun droht ihm ein Ordnungswidrigkeitsverfahren. Das ist nachvollziehbar, auch wenn Stammer nun von vielen Bürgern als durchsetzungsstarker Macher ge-

feiert wird. Aber was sollte das Bauerechtsamt einem Möckmühler Bürger sagen, der Vorgaben seiner Baugenehmigung ignoriert und „hemdsärmelig“ höher oder größer bauen lässt? Und der darauf verweisen könnte, dass „sein“ Bürgermeister ja auch macht, was er will, ohne Konsequenzen befürchten zu müssen. Pragmatismus in allen Ehren, aber Bürgermeister sollten sich schon an Recht und Gesetz halten. Mindestens genauso ärgerlich ist aber, dass Jahre vergehen müssen, bis ein Radweg gebaut werden kann.